



Pressereise 2025  
Bundesumweltminister  
Carsten Schneider

01.09.2025, BAD DÜRKHEIM

## AmBiTo – Deutschlandweites Projekt zur Stärkung der Biodiversität im Weinbau

Lebensturm | © BMUKN / Anja Ullrich

**AmBiTo** – Entwicklung und Anwendung eines modularen **Biodiversitäts-Toolkits** für den Weinbau in Deutschland

- **Förderprogramm:** Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- **Förderempfänger:** Weinbaubetriebe in allen Weinbauregionen Deutschlands, insgesamt 25 Modellbetriebe und 120 Partnerbetriebe, die **biodiversitätsfördernde Maßnahmen** umsetzen. Ziel des Projektes ist es, hierfür weitere Betriebe zu gewinnen.
- **Projektpartner:** Fair and Green e. V., Hochschule Geisenheim University (HGU)
- **Gesamtausgaben:** knapp 4,5 Millionen Euro  
**Bundemittel:** rund 4,4 Millionen Euro
- **Laufzeit:** 15.03.2020 bis 14.03.2026
- **Bundesländer:** bundesweite Umsetzung

**In abwechslungsreichen Weinbergflächen sind viele wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten heimisch. Blühende Weinberge sind auch darüber hinaus attraktiv: Die Weinbauregionen sind Teil einer wertvollen und unverzichtbaren Kulturlandschaft und beliebte Urlaubsziele. Der Weinanbau in Deutschland steht jedoch – wie viele andere Bereiche auch – vor den Herausforderungen durch die Folgen des Klimawandels und durch den Rückgang der biologischen Vielfalt. Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Dürre stellen zusätzliche Herausforderungen dar und machen Anpassungsmaßnahmen erforderlich.**

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und die Förderung der biologischen Vielfalt sind eng miteinander verknüpft: Je höher die typische Artenvielfalt eines Ökosystems ist, desto widerstandsfähiger ist es gegenüber Umweltveränderungen. Hier setzt das Projekt AmBiTo aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt an. Es trägt dazu bei, das Potenzial an Arten- und Strukturvielfalt vieler Weinberglandschaften besser auszuschöpfen. Ziel ist es, ein deutschlandweit anwendbares Instrument zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen, mit dem Weinbaubetriebe eine individuelle Förderung der Artenvielfalt umsetzen können.



Dafür werden Maßnahmen zur Förderung und wirksame Schutzkonzepte für die Erhaltung der Artenvielfalt im Weinbau in enger Zusammenarbeit mit den Winzerinnen und Winzern praxisnah getestet. Die Maßnahmenumsetzung wird wissenschaftlich begleitet und in Versuchsweinbergen vertieft untersucht.

Die Projektmaßnahmen werden nicht nur im Weinberg umgesetzt, sondern schließen auch die Gebäude und die Umgebung der Weingüter mit ein. Sie sind sowohl für den konventionellen Anbau als auch für Ökoweinanbau geeignet. Das im Projekt entwickelte digitale Toolkit AmBiTo ist in der Endphase seiner Erstellung und wird auch nach Ende der Projektlaufzeit für alle Interessensgruppen zur Verfügung stehen.

## AmBiTo-Modellbetrieb: Weingut Egon Schmitt in Bad Dürkheim

### Betriebsstruktur:

- Familiengeführter Betrieb mit Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit
- 22 ha BIO Weinbau, 95 % Flaschenwein, 15 % Anteil neuer pilzwiderstandsfähiger Rebsorten („PiWi“)

### Einsatz für Biodiversität/Eigene Maßnahmen:

- Gezielte Einsaaten und extensive Pflege angrenzender Grünstreifen
- Erhalt und Freihalten alter Trockenmauern als Lebensraum für Kleintiere
- Holzhaufen und Lebensturm aus Totholz als Rückzugsort für Insekten
- Steinhaufen als Rückzugsort für Eidechsen und Steinschmätzer
- Standortangepasste Blümmischungen mit heimischen Pflanzenarten
- Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge



© Jochen Schmitt/Melanie Hubach

### Einsatz für Biodiversität/AmBiTo:

- Zusammenarbeit mit Hochschule Geisenheim und Fair'n Green e. V.
- Umsetzung stardortspezifischer Biodiversitätsmaßnahmen
- Versuchsfläche mit Wildpflanzen-Saatmischungen zwischen Rebzeilen
- Förderung von Biodiversitätsinseln durch angepasste Pflege und reduzierte Befahrung



## AmBiTo-Maßnahmen auf dem Weingut Schmitt:



Lebensturm | © BMUKN / Anja Ullrich

### Lebensturm

Ein Lebensturm ist ein dreidimensionaler Turm mit einer Grundfläche von ca. einem Quadratmeter und einer Höhe von mindestens zwei Metern. Fachgerecht aufgebaut und bestückt bietet er eine Vielzahl von Nisthilfen, Rückzugsorten und Überwinterungsmöglichkeiten für viele verschiedene Tierarten auf kleinem Raum. Dadurch stellt er viele Strukturen zur Verfügung, die für das Vorkommen vieler Arten ausschlaggebend sind und in strukturarmen Landschaften oft fehlen.

[Weiterführende Informationen](#)



Steinhaufen | © BMUKN / Anja Ullrich

### Steinhaufen

Steinhaufen stellen eine heterogene Habitatstruktur dar, die Rückzugsmöglichkeiten, Aufwärm-/ Sonnenplätze und Überwinterungsquartiere bietet und von Reptilien (z.B. Mauereidechse), Insekten, Vögeln, Kleinsäugetern, Spinnen u.a. genutzt wird. Der Steinhaufen vernetzt Lebensräumen und kann zur lokalen Sicherung von Populationen beitragen.

[Weiterführende Informationen](#)



Nistkasten | © BMUKN / Anja Ullrich

### Wiedehopfnistkasten

Die Nistkästen dienen unmittelbar der Förderung des Wiedehopfes als typische Art der wärmebegünstigten Weinbauregionen. Weiterführende Informationen

[Weiterführende Informationen](#)